

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

der Akademie für Sport und Gesundheit Dr. Bergmann GmbH (nachfolgend „Akademie“)

§ 1 Allgemeines, Kundenkreis

(1) Alle Angebote, Kaufverträge, Lieferungen und Dienstleistungsverträge aufgrund von Bestellungen der Kunden über die Webseite www.akademie-sport-gesundheit.de (nachfolgend „Webseite“) sowie Kaufverträge, Lieferungen und Dienstleistungsverträge, die per Telefon, Telefax oder auf postalischem Weg geschlossen werden, unterliegen ausschließlich diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“).

(2) Das Angebot auf der Webseite richtet sich gleichermaßen an Verbraucher und Unternehmer. Für Zwecke dieser AGB ist (i) ein Verbraucher jede natürliche Person, die den Vertrag zu einem Zweck abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann (§ 13 des Bürgerlichen Gesetzbuches – BGB) und (ii) ein „Unternehmer“ eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss des Vertrages in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt (§ 14 Abs. 1 BGB).

(3) Geschäftsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung, auch wenn die Akademie ihrer Geltung im Einzelfall nicht gesondert widerspricht.

§ 1a Vertrags- und Ausbildungsarten

Diese AGB gelten für die folgenden Vertragsarten; soweit diese AGB nach Vertragsarten unterscheiden, wird auf die internen Kürzel P, L, O und F Bezug genommen:

P – Präsenz-Ausbildung: Die Ausbildung findet vor Ort an einem Veranstaltungsort statt.

L – Live-Online-Ausbildung: Die Ausbildung findet in Echtzeit über Videokonferenz statt (synchroner Unterricht mit Interaktionsmöglichkeit).

O – Online-Ausbildung: Die Ausbildung erfolgt zeitlich flexibel über den Online-Campus und fällt nicht unter das Fernunterrichtsschutzgesetz (FernUSG).

F – Fernlehrgang (Fernunterricht): Die Ausbildung fällt unter das Fernunterrichtsschutzgesetz (FernUSG) und ist durch die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zugelassen; ergänzend gilt der jeweilige Fernunterrichtsvertrag.

§ 2 Vertragsschluss, Widerrufsrecht und Verhinderung des Kunden

(1) Vertragsschluss über das Onlinebuchungsformular

(a) Die Angebote der Akademie auf der Webseite, die über das Onlinebuchungsformular angenommen werden können, sind rechtsverbindliche Angebote der Akademie.

(b) Durch Anklicken des Buttons mit der Bezeichnung oder der Zusatzbezeichnung „Jetzt kaufen“ (Darstellung abhängig von der gewählten Zahlungsart) über das Onlinebuchungsformular auf der Webseite nimmt der Kunde das verbindliche Angebot der Akademie für die Buchung des betreffenden Lehrganges verbindlich an. Durch die Annahme des Angebots durch den

Kunden kommt ein Vertrag zustande (Vertragsschluss).

Die Annahme des Angebots erfordert, dass der Kunde zuvor die persönlichen Daten angibt und diese AGB akzeptiert.

Diese Form des Vertragsschlusses steht dem Kunden nicht zur Verfügung, sofern er Fördermittel in Anspruch nehmen möchte (vgl. § 8 dieser AGB).

(c) Die Akademie speichert den Vertragstext. Der Kunde erhält den Vertragstext – bei Fernlehrgängen (Vertragsart F, § 1a) den Fernunterrichtsvertrag – nach Vertragsschluss per E-Mail als PDF zusammen mit diesen AGB und der Widerrufsbelehrung.

(d) Vor dem Anklicken des Buttons „Jetzt kaufen“ zeigt die Kasse eine Zusammenfassung der Bestellung mit Lehrgang und Gesamtpreis an. Bis dahin kann der Kunde jederzeit zu den vorherigen Schritten der Kasse zurückkehren und seine Eingaben prüfen und berichtigen.

(e) Vertragssprache ist Deutsch.

(2) Vertragsschluss per Fax, E-Mail oder Post

Sendet der Kunde die Anmeldung (z. B. durch Nutzung des auszudruckenden Anmeldeformulars oder in Textform formlos) per Fax, per E-Mail oder per Post an die Akademie, dann stellt dieses Vertragsangebot ein verbindliches Vertragsangebot des Kunden dar. Ein Vertragsschluss kommt in diesem Fall erst dann zustande, wenn die Akademie das Vertragsangebot des Kunden verbindlich annimmt und diese Annahme dem Kunden gegenüber mitteilt.

(3) Vertragsschluss bei telefonischer Buchung

Bei einer telefonischen Buchungsanfrage nimmt die Akademie die Buchungsdaten des Kunden auf und reserviert den gewünschten Lehrgangsplatz verbindlich. Der Kunde erhält im Anschluss per E-Mail eine Zusammenfassung der Buchung einschließlich dieser AGB und der gesetzlichen Pflichtinformationen sowie einen Bestätigungslink; diese E-Mail stellt ein verbindliches Angebot der Akademie dar. Der Vertrag kommt erst zustande, wenn der Kunde das Angebot über den Bestätigungslink annimmt und dabei diese AGB akzeptiert. Die Akademie hält ihr Angebot und die Reservierung des Lehrgangsplatzes für 48 Stunden ab Zugang der E-Mail aufrecht; erfolgt die Bestätigung nicht innerhalb dieser Frist, erlöschen das Angebot und die Reservierung, ohne dass es einer weiteren Mitteilung bedarf; eine Bestätigung über den Bestätigungslink ist danach nicht mehr möglich. Nach Vertragsschluss erhält der Kunde eine Bestätigung des Vertrags auf einem dauerhaften Datenträger (§ 312f BGB).

Diese Form des Vertragsschlusses steht dem Kunden nicht zur Verfügung, sofern er Fördermittel in Anspruch nehmen möchte (vgl. § 8 dieser AGB).

(4) Widerruf

Jeder Kunde, der Verbraucher ist, ist berechtigt, seine auf den Vertragsschluss gerichtete Willenserklärung (Annahme gemäß vorstehendem Absatz 1 oder Absatz 3 bzw. Vertragsangebot gemäß vorstehendem Absatz 2) nach Maßgabe der besonderen Widerrufsbelehrung gem. § 5 Abs. 1 dieser AGB, bei Fernlehrgängen (Vertragsart F, § 1a) nach Maßgabe der Widerrufsbe-

lehrung im Fernunterrichtsvertrag, zu widerrufen. Der Widerruf kann auch über die elektronische Widerrufs-funktion (Schaltfläche „Vertrag widerrufen“ auf der Webseite, § 356a BGB) erklärt werden.

(5) Verhinderung des Kunden

Dieser Absatz gilt für die Vertragsarten P (Präsenz) und L (Live-Online) (§ 1a). Die Lehrgangsgebühren sind auch dann in voller Höhe zu entrichten, wenn der Kunde aus Gründen, die in seiner Sphäre liegen – diese schließen insbesondere ein, sind aber nicht beschränkt auf: Urlaub, berufliche Verhinderung, Krankheit sowie An- und Abreisehindernisse (z. B. Zugausfall, Stau) –, und zwar unabhängig davon, ob der Kunde diese Umstände zu vertreten hat, nicht im Stande ist, an dem Lehrgang teilzunehmen. Zahlt der Kunde die Lehrgangsgebühr nicht rechtzeitig oder nimmt er am Lehrgang nicht teil, so bleibt die Zahlungspflicht des Kunden für den gebuchten Lehrgang dennoch in voller Höhe bestehen. Ersparte Aufwendungen der Akademie werden angerechnet; dem Kunden bleibt der Nachweis gestattet, dass der Akademie durch die Nichtteilnahme keine oder wesentlich geringere Aufwendungen entstanden sind. Der Kunde ist berechtigt, bis 8 Werktage vor Beginn der Ausbildung einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Gesetzliche Kündigungs- und Widerrufsrechte bleiben unberührt. Die Akademie empfiehlt zur Absicherung des Verhinderungsrisikos den Abschluss einer Seminarversicherung; hierauf wird im Buchungsprozess sowie in der Anmeldebestätigung gesondert hingewiesen.

(6) Rechnungsstellung und Format

Die Akademie übermittelt Rechnungen elektronisch per E-Mail; der Kunde ist damit einverstanden. Die Rechnung wird als E-Rechnung im Format ZUGFeRD (Profil EN 16931) ausgestellt, d. h. als PDF-Dokument mit eingebetteten, maschinenlesbaren Rechnungsdaten. Soweit keine Pflicht zur Ausstellung einer E-Rechnung besteht, kann die Rechnung im Einzelfall auch als PDF-Dokument ohne eingebettete Rechnungsdaten übermittelt werden.

§ 3 Umbuchungsmöglichkeit

Die Umbuchung ist eine freiwillige Kulanzleistung der Akademie; ein vertraglicher Anspruch des Kunden auf Umbuchung besteht nicht. Wird eine Umbuchung gewährt, gelten die folgenden Bedingungen:

(1) Die Umbuchung von Präsenz-/Live-Online-Ausbildungen (Vertragsarten P und L, § 1a) ist einmalig kostenfrei möglich und kann bis spätestens 8 Tage vor Kursbeginn erfolgen.

(2) Die Ausbildung muss bereits bezahlt und der zur Zahlung gehörende Geldeingang muss im ERP-System vermerkt sein.

(3) Nach erfolgreicher Umbuchung erhält der Kunde einen Umbuchungscode, welcher eine Gültigkeit von 2 Jahren ab dem Zeitpunkt der Umbuchung besitzt.

(4) Der Wert des Umbuchungscode entspricht dem Zahlungsbetrag der ursprünglichen Bestellung. Führt eine Preisanpassung dazu, dass der Wert des Umbuchungscode den aktuellen Preis der gewünschten Ausbildung nicht deckt, ist die Differenz vom Kunden bei Einlösung nachzuzahlen.

(5) Umbuchungscodes sind nicht mit Rabattaktionen und anderen Gutscheinen kombinierbar.

(6) Umbuchungscodes sind nicht in bar auszahlfbar.

(7) Nicht eingelöstes Restguthaben kann bis zum Ablauf der Gültigkeitsdauer auch für andere Ausbildungen eingelöst werden; nach Ablauf der Gültigkeitsdauer verfällt es.

§ 4 Vertragsschluss und Kündigung bei Fernlehrgängen

(1) Vertragsschluss bei Fernlehrgängen
(Vertragsart F, § 1a)

Sofern sich der Kunde zu einem Lehrgang anmeldet, der unter das Fernunterrichtsschutzgesetz (FernUSG) fällt, ist der Vertragsschluss rechtswirksam, wenn der Kunde die Bedingungen zum Fernunterrichtsvertrag im Buchungsprozess akzeptiert hat.

(2) Kündigung von Fernlehrgängen
(Vertragsart F, § 1a)

Der Kunde kann den Fernunterrichtsvertrag ohne Angabe von Gründen erstmals zum Ablauf des ersten Halbjahres nach Vertragsschluss mit einer Frist von sechs Wochen, nach Ablauf des ersten Halbjahres jederzeit mit einer Frist von drei Monaten kündigen. Das Recht beider Vertragsparteien, den Vertrag aus wichtigem Grund zu kündigen, bleibt unberührt. Die Kündigung bedarf der Textform.

Im Fall der Kündigung hat der Kunde nur den Anteil der Lehrgangsgebühr zu entrichten, der dem Wert der Leistungen der Akademie während der Laufzeit des Vertrags entspricht.

§ 5 Widerrufsbelehrung und Widerrufsformular

(1) Widerrufsbelehrung

Die nachfolgende Belehrung gilt für die Vertragsarten P, L und O (§ 1a). Für Fernlehrgänge (Vertragsart F) gilt die Widerrufsbelehrung im Fernunterrichtsvertrag.

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Akademie für Sport und Gesundheit Dr. Bergmann GmbH, Fritz-Reichle-Ring 16/1, 78315 Radolfzell, Tel. 07732 987920, Fax: 07732 9879299, E-Mail: info@akademie-sport-gesundheit.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Sie können Ihr Widerrufsrecht auch online unter <https://www.akademie-sport-gesundheit.de/widerruf.html> ausüben. Wenn Sie diese Online-Funktion nutzen, übermitteln wir Ihnen auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. durch eine E-Mail) unverzüglich eine Eingangsbestätigung mit Informationen zum Inhalt der Widerrufserklärung sowie dem Datum und der Uhrzeit ihres Eingangs. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Ende der Widerrufsbelehrung

(2) Muster-Widerrufsformular

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.

An Akademie für Sport und Gesundheit Dr. Bergmann GmbH, Fritz-Reichle-Ring 16/1, 78315 Radolfzell oder per Fax: 07732 9879299 oder per E-Mail:

info@akademie-sport-gesundheit.de

- Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)
- Bestellt am (*)/erhalten am (*)
- Name des/der Verbraucher(s)
- Anschrift des/der Verbraucher(s)
- Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)
- Datum
- (*) Unzutreffendes streichen.

Hier können Sie das Widerrufsformular als PDF abrufen: <https://www.akademie-sport-gesundheit.de/files/media/asg/buchungssystem/rechnungsdaten/Widerrufsformular.pdf>

§ 6 Zahlungsarten, Abtretung, Fälligkeit, enthaltene Leistungen

(1) Preise

Die angegebenen Preise sind Endpreise. Soweit Leistungen der Akademie nach § 4 Nr. 21 UStG von der Umsatzsteuer befreit sind, wird keine Umsatzsteuer berechnet und ausgewiesen. Im Übrigen enthalten die Preise die jeweils geltende gesetzliche Umsatzsteuer; diese wird in der Rechnung gesondert ausgewiesen.

(1a) Umsatzsteuer bei Kunden mit Wohnsitz oder Sitz außerhalb Deutschlands

a) Die Preisangaben auf der Webseite gelten für Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Deutschland. Hat

der Kunde seinen Wohnsitz, gewöhnlichen Aufenthalt bzw. Sitz außerhalb Deutschlands, kann der umsatzsteuerliche Leistungsort – insbesondere bei Online-Ausbildungen, Fernlehrgängen und Live-Online-Ausbildungen (Vertragsarten O, F und L, § 1a) – in den Staat des Kunden verlagert sein (§ 3a Abs. 2, Abs. 3 Nr. 3 und Abs. 5 UStG bzw. die entsprechenden Vorschriften des jeweiligen Staates). In diesem Fall kann die im Buchungsprozess ausgewiesene Umsatzsteuer von den Preisangaben auf der Webseite abweichen; eine in Deutschland bestehende Umsatzsteuerbefreiung (§ 4 Nr. 21 UStG) gilt im Ausland nicht automatisch. Maßgeblich ist stets der im Buchungsprozess vor Abgabe der Bestellung angezeigte Gesamtpreis einschließlich der jeweils anfallenden Umsatzsteuer.

b) Ist der Kunde Verbraucher mit Wohnsitz in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union und liegt der Leistungsort dort, wird die Umsatzsteuer dieses Mitgliedstaates berechnet und von der Akademie abgeführt (One-Stop-Shop-Verfahren, § 18j UStG).

c) Ist der Kunde Unternehmer mit Sitz außerhalb Deutschlands und liegt der Leistungsort am Sitz des Kunden (§ 3a Abs. 2 UStG bzw. die entsprechenden Vorschriften des Ansässigkeitsstaates), erfolgt die Rechnungsstellung ohne Ausweis deutscher Umsatzsteuer. Die Steuerschuld geht in diesem Fall auf den Kunden als Leistungsempfänger über (Reverse-Charge-Verfahren, Art. 196 der Richtlinie 2006/112/EG bzw. die entsprechenden Vorschriften des Ansässigkeitsstaates). Der Kunde ist verpflichtet, die auf die Leistung entfallende Umsatzsteuer in seinem Ansässigkeitsstaat selbst anzumelden und abzuführen; die Rechnung enthält den Hinweis „Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers“.

d) Unternehmer mit Sitz in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union haben im Buchungsprozess ihre gültige Umsatzsteuer-Identifikationsnummer anzugeben. Die Akademie ist berechtigt, deren Gültigkeit im Bestätigungsverfahren (§ 18e UStG) zu überprüfen. Wird keine gültige Umsatzsteuer-Identifikationsnummer angegeben oder nachgewiesen, ist die Akademie berechtigt, den Kunden umsatzsteuerlich als Nichtunternehmer zu behandeln und die Umsatzsteuer gemäß vorstehendem Buchstaben b) zu berechnen.

e) Beruht eine unzutreffende umsatzsteuerliche Behandlung auf unrichtigen oder unvollständigen Angaben des Kunden (insbesondere zur Unternehmereigenschaft, zum Sitz oder zur Umsatzsteuer-Identifikationsnummer) und wird die Akademie deshalb nachträglich auf Umsatzsteuer in Anspruch genommen, hat der Kunde, sofern er Unternehmer ist, der Akademie den entsprechenden Betrag zuzüglich etwaiger Zinsen und Säumniszuschläge zu erstatten.

(2) Zahlungsarten bei Buchung über das Onlinebuchungsformular

Die Lehrgangsgebühr kann – soweit über das Onlinebuchungsformular gem. § 2 Abs. 1 dieser AGB gebucht wurde – per PayPal, Debit- oder Kreditkarte, SEPA-Lastschriftverfahren oder Überweisung gezahlt werden. Darüber hinaus können weitere, im Buchungsprozess jeweils angezeigte Zahlungsarten

angeboten werden; für Zahlungsarten, die über einen Zahlungsdienstleister abgewickelt werden, gilt Absatz 3 entsprechend.

Eine Zahlung per SEPA-Lastschrift ist nur von Konten innerhalb der Europäischen Union möglich.

Bei Zahlungen aus Nicht-EU-Ländern verpflichtet sich der Kunde, alle anfallenden Bankgebühren, die durch die Überweisung entstehen, zu übernehmen. Der Zahlungsempfänger darf nicht mit zusätzlichen Kosten belastet werden.

Bei Zahlung per PayPal, Debit- oder Kreditkarte oder SEPA-Lastschrift erfolgt die Abbuchung gemäß nachstehendem Absatz 3 durch PayPal (Europe) S.à r.l. et Cie, S.C.A.

(3) Abtretung der Forderungen

Wenn der Kunde über das Onlineformular bucht und dabei als Zahlungsart PayPal, Debit- oder Kreditkarte oder SEPA-Lastschrift wählt, tritt die Akademie die ihr durch diesen Vertragsschluss zustehende Forderung an PayPal (Europe) S.à r.l. et Cie, S.C.A. ab. Diese wird die Forderung sodann beim Kunden einziehen. Mit der Auswahl der entsprechenden Zahlungsart im Buchungsprozess stimmt der Kunde der Einziehung von PayPal (Europe) S.à r.l. et Cie, S.C.A. zu.

(4) Zahlungsart Überweisung

Wenn der Kunde über das Onlinebuchungsformular bucht und dabei als Zahlungsart Überweisung auswählt, ist die Zahlung nach Annahme des Angebotes per Überweisung binnen 10 Tagen ab Rechnungsdatum auf das angegebene Konto zu leisten. Maßgeblich ist dabei das Datum des Zahlungseinganges.

(5) Zahlungsart bei anderweitigen Buchungen

Bei anderweitigen Vertragsschlüssen gem. § 2 Abs. 2 und 3 ist die Zahlung nach Annahme des Angebotes per Überweisung binnen 10 Tagen ab Rechnungsdatum auf das angegebene Konto zu leisten. Maßgeblich ist dabei das Datum des Zahlungseinganges. Eine Barzahlung ist nicht möglich.

(6) Fälligkeit

Die Lehrgangsgebühr ist bei den Zahlungsarten PayPal, Debit- oder Kreditkarte oder SEPA-Lastschrift direkt nach Vertragsschluss sofort in voller Höhe zur Zahlung fällig und ist bei der Zahlungsart Überweisung (gem. Absatz 4 und 5) binnen 10 Tagen ab Rechnungsdatum zur Zahlung fällig.

Abweichend von vorstehender Regelung ist bei einem Lehrgang im Sinne des FernUSG (Vertragsart F, § 1a), der eine Regellaufzeit von mehr als drei Monaten hat, die Lehrgangsgebühr zu den genannten Zeitpunkten nicht in voller Höhe, sondern in Höhe einer Teilleistung für einen Zeitabschnitt von höchstens drei Monaten fällig. Die konkrete Höhe der Zahlung sowie die Fälligkeit der weiteren Teilleistungen ergeben sich aus dem Fernunterrichtsvertrag.

(7) Enthaltene Leistungen

Die aktuellen Lehrgangsgebühren sind der Webseite der Akademie zu entnehmen. In den Lehrgangsgebühren sind, sofern nicht anders angegeben, die Gebühren für Prüfungen (ausgenommen Nachprüfungen) und Lehrgangsmaterialien bereits inbegriffen. Nicht in

den Lehrgangsgebühren enthalten sind Kosten für die Anfahrt, die Unterkunft und die Verpflegung.

§ 7 Verzug, Mahnkosten, Aufrechnung, abweichende Rechnungsanschrift

(1) Bei Zahlungsverzug sind Verzugszinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz p. a. ab Verzugsbeginn zu zahlen. Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so kommt der Kunde automatisch in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 30 Tagen ab Fälligkeit und Zugang der Rechnung leistet, wobei der Kunde auf diese Folge in der Rechnung besonders hingewiesen wird. Eine gesonderte Mahnung muss nicht versandt werden. Der Kunde kommt nicht in Verzug, solange die Leistung infolge eines Umstands unterbleibt, den er nicht zu vertreten hat. Unabhängig hiervon kann der Kunde durch eine Mahnung in Verzug gesetzt werden. Die Mahnkosten, die vom Kunden im Verzugsfall zu tragen sind, betragen ab der 2. Zahlungserinnerung pauschal 5,- €. Dem Kunden bleibt der Nachweis gestattet, dass kein Schaden oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist. Die Geltendmachung eines weiteren Verzugsschadens bleibt hiervon unberührt. Dabei werden gegebenenfalls die vorstehenden Zahlungen in Anrechnung gebracht.

(2) Dem Kunden steht kein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht zu, soweit nicht die Gegenforderung unbestritten oder rechtskräftig festgestellt ist.

(3) Der Kunde hat bei der Buchung des Lehrgangs die Möglichkeit, einen vom Lehrgangsteilnehmer abweichenden Rechnungsempfänger anzugeben. Sollte der Akademie bis zur Fälligkeit der Kursgebühr keine schriftliche Kostenübernahme des angegebenen Rechnungsempfängers vorliegen, so ist die volle Lehrgangsgebühr vom angemeldeten Lehrgangsteilnehmer zu bezahlen.

§ 8 Fördermittel

(1) Bei Inanspruchnahme von EU- und Landesfördermitteln muss die Anmeldung in Textform (nicht über das Onlinebuchungsformular) erfolgen.

(2) Der Kunde hat zu beachten, dass die Bedingungen des jeweiligen Förderprogrammes eingehalten werden.

(3) Sollte eine Förderung bei der späteren Abrechnung abgelehnt werden, so ist der Kunde zur Zahlung der gesamten Gebühr für den Lehrgang verpflichtet, zu dem er sich angemeldet hat. Dem Kunden geht in diesem Fall nach Ablehnung der Fördermittel eine auf ihn ausgestellte Rechnung zu, die entsprechend § 6 Abs. 5 dieser AGB binnen 10 Tagen ab Rechnungsdatum zu zahlen ist.

§ 9 Änderung von Terminen, Lehrgangsorten, Referenten oder Inhalten, Absage von einzelnen Lehrgängen

(1) Die Akademie kann Termine, Lehrgangsort, Programm- und Zeitablauf sowie Referenten aus sachlichem Grund (insbesondere Erkrankung oder sonstige unvorhersehbare Verhinderung eines Referenten, Wegfall des Veranstaltungsortes) ändern, soweit die Änderung dem Kunden unter Berücksichtigung der Interessen der Akademie zumutbar ist und den Gesamtcharakter des Lehrgangs nicht verändert. Unter Wahrung des Gesamtcharakters und der Qualität der

angebotenen Leistungen behält sich die Akademie auch die Anpassung von Lehrinhalten vor, soweit die Anpassung unter Abwägung der Interessen des Kunden zumutbar ist und hiermit keine wesentlichen Änderungen der vereinbarten Leistungsinhalte verbunden sind. Ist dem Kunden eine Termin- oder Ortsänderung nicht zumutbar, kann er vom Vertrag zurücktreten; bereits gezahlte Lehrgangsgebühren werden erstattet. Ebenso ist die ersatzlose Streichung von Lehrgängen bei zu geringer Teilnehmerzahl oder Krankheit bzw. Ausfall der Referenten vorbehalten.

(2) Die bereits entrichtete Lehrgangsgebühr wird im Falle des Lehrgangsausfalles zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche richten sich nach § 13 dieser AGB.

(3) Die Teilnehmer werden im Falle von absehbaren Lehrgangsausfällen oder Lehrgangsortwechseln so rechtzeitig wie möglich informiert. Dies ist bei der Buchung von Unterkünften sowie von Flug- oder Bahntickets zu beachten. Vom Kunden sind bei der Buchung Möglichkeiten einer kurzfristigen Kontaktaufnahme (E-Mail und Telefonnummer) anzugeben, unter der er in dringenden Fällen (Absagen, Terminänderungen, Lehrgangsortwechsel etc.) erreichbar ist. Sollten diese nicht oder falsch angegeben werden, ist die Akademie nicht für daraus entstehende Schäden haftbar. Die Akademie empfiehlt, Unterkünfte sowie Flug- oder Bahntickets ausschließlich in kostenfreier stornierbaren bzw. umbuchbaren Tarifen zu buchen. Bucht der Kunde gleichwohl nicht stornierbare Leistungen, kann ihn im Schadensfall ein anspruchsminderndes Mitverschulden (§ 254 BGB) treffen.

(4) Im Übrigen richtet sich die Haftung der Akademie bei Absagen, Terminänderungen oder Referentenwechseln nach § 13 dieser AGB.

§ 10 Lehrgangsmaterialien und Zertifikate

(1) Die Lehrgangsmaterialien erhält der Kunde zu Beginn des Lehrganges, bei Präsenz-Ausbildungen (Vertragsart P) in gedruckter Form und zusätzlich digital im Online-Campus, bei Live-Online- und Online-Ausbildungen (Vertragsarten L und O) digital im Online-Campus. Abschlusszertifikate werden nach erfolgreichem Abschluss des Lehrganges vergeben. Der erfolgreiche Abschluss setzt das Bestehen eventueller Prüfungen voraus, bei den Vertragsarten P und L zusätzlich eine Anwesenheit von mindestens 75 % der Unterrichtszeit. Ob eine Prüfung bestanden ist, entscheidet der Referent nach den Rahmenvorgaben der Akademie. Die Prüfungsregularien sind der Prüfungsordnung der Akademie zu entnehmen, die unter https://www.akademie-sport-gesund-heit.de/files/pdf_dateien/Pruefungsordnung.pdf abrufbar und Bestandteil des Vertrags ist. Für Fernlehrgänge (Vertragsart F, § 1a) gilt dieser Absatz nicht; Bereitstellung der Lehrgangsmaterialien, Lehrgangsabschluss und Zertifikat richten sich nach dem Fernunterrichtsvertrag.

(2) Bei nicht erfolgreichem Abschluss der Abschlussprüfung bzw. bei nicht ausreichender Anwesenheit behält sich die Akademie vor, das Abschlusszertifikat nicht zu vergeben. Daraus resultiert kein Anspruch auf finanzielle Entschädigung.

(3) Die Akademie erstellt die Lehrgangsmaterialien mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt und hält sie für den Lehrgangszweck auf aktuellem Stand. Bei digitalen Produkten bleiben die gesetzlichen Gewährleistungsrechte und die Aktualisierungspflicht (§§ 327 ff., § 327f BGB) unberührt. Im Übrigen richtet sich die Haftung nach § 13 dieser AGB.

§ 11 Kostenpflichtige Nachprüfung

(1) Bei nicht angetretener, krankheitsbedingt abgesagter oder nicht bestandener Prüfung muss für den erfolgreichen Abschluss des Lehrganges eine Nachprüfung binnen 12 Monaten nach dem ursprünglichen Prüfungsdatum absolviert und bestanden werden.

(2) Nicht bestandene Prüfungen können durch kostenpflichtige Nachprüfungen (s. Prüfungsordnung der Akademie) nachgeholt werden.

(3) Für die Buchung von Nachprüfungen gelten dieselben Bedingungen wie für Lehrgänge.

(4) Für Fernlehrgänge (Vertragsart F, § 1a) gelten die Absätze 1 bis 3 nicht; Prüfungen, deren Wiederholung und etwaige Kosten richten sich nach dem Fernunterrichtsvertrag.

§ 12 Urheberrecht an Lehrgangsmaterialien, Video- und Tonaufzeichnungen während des Lehrganges

(1) Nachdruck, Verbreitung, Weitergabe oder Vervielfältigung auch einzelner Teile der Lehrgangsmaterialien sind über den eigenen Gebrauch im Rahmen des Lehrganges hinaus nur mit der ausdrücklichen Zustimmung der Akademie gestattet. Verstöße werden strafrechtlich verfolgt. Der Akademie stehen die ausschließlichen Nutzungsrechte an den Lehrgangsmaterialien zu.

(2) Sämtliche Video- und Tonaufzeichnungen sind nur mit der ausdrücklichen Zustimmung der Akademie gestattet.

§ 13 Haftung

(1) Eine vertragliche oder außervertragliche Schadenersatzpflicht der Akademie besteht nur, sofern der Schaden auf grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zurückzuführen ist. Zusätzlich haftet die Akademie auch für die nur einfach fahrlässige Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, begrenzt auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren typischen Schaden.

(2) Bei einfach fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung der Höhe nach auf den vertragstypischen, höchstens jedoch auf die Lehrgangsgebühr des betroffenen Vertrages. Absatz 4 bleibt unberührt.

(3) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen (Abs. 1 und 2) gelten auch für eine etwaige persönliche Haftung der Organe, Angestellten oder Erfüllungsgehilfen der Akademie.

(4) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen (Abs. 1 bis 3) gelten nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit oder soweit eine Haftung auf Grund gesetzlicher Vorschriften zwingend vorgeschrieben ist, wie bspw. bei Garantie, nach dem ProdHaftG oder dem FernUSG.

(5) Soweit die Tätigkeit der Akademie auf die Vermittlung eines Dienstleisters gerichtet ist, beschränkt sich die Haftung gegenüber dem Kunden ausschließlich auf diese Vermittlungstätigkeit. Die Akademie haftet nicht für die Ausführung der vermittelten Dienstleistung und nicht für Schäden, die der Dienstleister in Ausübung oder anlässlich seiner Tätigkeit verursacht. Eine etwaige Haftung der Akademie für die sorgfältige Auswahl des vermittelten Dienstleisters bleibt von der vorstehenden Regelung unberührt.

(6) Die Akademie haftet nicht für Verzögerungen oder Mängel bei der Erfüllung der Leistungen, die auf höherer Gewalt, Kriegsereignissen, Überschwemmungen, Pandemien, Aufruhr, Explosion, terroristischen Akten, Repressalien, Einschränkungen des freien Personen- und Warenverkehrs, Arbeitskämpfen, Naturkatastrophen, radioaktiven Einflüssen, Beschlagnahmen oder Verfügungen von hoher Hand, sowie Allgemeinverfügungen beruhen.

§ 14 Teilnahme am praktischen Teil des Lehrganges, gesundheitliche Eignung des Kunden, Mitteilungspflicht, Hausrecht

(1) Der Kunde nimmt am Training bzw. an der praktischen Ausbildung nur teil, wenn er gesundheitlich dazu in der Lage ist; im Zweifel klärt er dies vor Lehrgangsbeginn ärztlich ab.

(2) Der Kunde verpflichtet sich, alle gesundheitlichen Einschränkungen, die für die Teilnahme am Training im Rahmen des Lehrganges relevant sind, der Akademie, ihren Mitarbeitern oder Referenten vor Lehrgangsbeginn in Textform mitzuteilen.

(3) Bei Übungen und körperlichen Aktivitäten sowie Anwendungsdemonstrationen, die Kunden oder Referenten an anderen Kunden vornehmen, haben Kunde und Referenten die gebotene Sorgfalt zu beachten. Die Haftung richtet sich nach § 13 dieser AGB; die Haftung für die Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt. Für Schäden, die auf eigenmächtigem Verhalten des Kunden entgegen ausdrücklichen Anweisungen oder Sicherheitshinweisen der Referenten beruhen, haftet die Akademie nicht; die Grundsätze des Mitverschuldens (§ 254 BGB) bleiben unberührt.

(4) Die Akademie und ihre Erfüllungsgehilfen, bzw. die Kooperationspartner, die die Lehrgangsräume zur Verfügung stellen, behalten sich in den Räumlichkeiten am Veranstaltungsort das Hausrecht vor.

§ 15 Hinweis nach § 36 VSBG (Verbraucherstreitbeilegung)

Die Akademie ist weder verpflichtet noch bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucher-schlichtungsstelle teilzunehmen.

§ 16 Gesetzliche Unfallversicherung

Teilnehmer fallen unter den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung bei dem Unfallversicherungsträger, dem die Bildungseinrichtung angehört, wenn sie sich außerhalb eines Beschäftigungsverhältnisses beruflich aus-, fort- und weiterbilden oder an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilnehmen.

Für diesen Fall ist die Akademie unbedingt nach der Anmeldung und vor Beginn der Lehrveranstaltung in Textform vom Teilnehmer zu informieren!

Die Meldung erfolgt über das Formular „Meldung gesetzliche Unfallversicherung“ (abrufbar unter <https://form.asana.com/?k=Q5PRqe0buCkFb3iVzcShzw&d=1177465755332878>).

Wenn ein Arbeitnehmer auf Veranlassung oder zumindest im wesentlichen Interesse seines Arbeitgebers an einer beruflichen Bildungsmaßnahme teilnimmt, besteht Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Arbeitgebers. Für das wesentliche Interesse des Arbeitgebers sprechen die Freistellung des Beschäftigten von der Arbeit, die Gewährung zusätzlicher Freizeit oder die Übernahme der Kosten.

Versicherungsschutz besteht dagegen nicht, wenn kein Bezug zu einer beruflichen Tätigkeit besteht und der Bildungsgang nur aus rein privatem Interesse (Hobby) besucht wird oder wenn es sich um Live-Online oder Online-Ausbildungen (Vertragsarten L und O, § 1a) handelt, die im häuslichen Bereich stattfinden.

§ 17 Anwendbares Recht und Gerichtsstand, Salvatorische Klausel, Form

(1) Der zwischen der Akademie und dem Kunden zustande kommende Vertrag unterliegt, vorbehaltlich zwingender internationalprivatrechtlicher Vorschriften, dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechtsübereinkommens.

(2) Ist der Kunde Kaufmann iSd. § 1 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches (HGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, so ist der ausschließliche Gerichtsstand Konstanz (Deutschland) für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem betreffenden Vertragsverhältnis. In allen anderen Fällen können die Akademie oder der Kunde Klage vor jedem aufgrund gesetzlicher Vorschriften zuständigen Gericht erheben. Abweichend von Satz 1 ist bei Lehrgängen, die überwiegend oder ganz im Wege des Fernunterrichts gehalten werden, gemäß § 26 Abs. 1 FernUSG ausschließlich das Gericht zuständig, in dessen Bezirk der Kunde seinen allgemeinen Gerichtsstand hat.

(3) Bei Unwirksamkeit einer der o.g. Bestimmungen bleibt die Wirksamkeit/Anwendbarkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

(4) Ist der Kunde Verbraucher, bedürfen Änderungen und Ergänzungen des Vertrags der Textform. Ist der Kunde Unternehmer, bedürfen Änderungen und Ergänzungen des Vertrags der Schriftform. Individuell ausgehandelte Abreden haben in jedem Fall Vorrang (§ 305b BGB).

Stand: Oktober 2026